



„Initiative - Gegen Fluglärm im Vordertaunus“
www.fluglaerm-vordertaunus.de

Redebeitrag zur Montagsdemonstration gegen Fluglärm am 21.05.2012

Autoren: Sabrina Franz, Michael Best

Rednerin: Sabrina Franz

Liebe Fluglärmgeschädigte, liebe Schwerstbetroffene, liebe Langzeitbetroffene, liebe Neubetroffene,

Mein Name ist Sabrina Franz und ich spreche heute für die „Initiative - Gegen Fluglärm im Vordertaunus“. Ja, ich komme aus dem Vordertaunus und ich bin hier, weil es uns zu laut ist. Ja, wir waren lange vor Fluglärm verschont, aber seit dem 10. März 2011 wissen nun auch wir, worunter andere schon seit Jahrzehnten leiden. Seit etwas mehr als 1 Jahr ist der Vordertaunus mit den Städten Bad Soden, Eschborn, Kelkheim, Liederbach, Schwalbach und Sulzbach zur permanenten Einflugschneise geworden. Im Minutentakt werden wir direkt überflogen - an jedem Tag, in jeder Nacht, bei jeder Betriebsrichtung, 365 Tage im Jahr. In anderen Städten ist es noch lauter als bei uns, aber auch bei uns ist es zu laut. Nur, weil es woanders schlimmer ist als bei uns, bedeutet nicht, dass es bei uns im Vordertaunus keinen Fluglärm gibt. Auch wir wurden von Politikern betrogen und belogen, verraten und verkauft - Lügner! Auch unsere Kinder liegen im Bett und können nicht schlafen, weil es so laut donnert. Daher fordern wir ein absolutes und uneingeschränktes Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr!

Eine Erholung im Garten ist auch bei uns im Vordertaunus mit direkten Überflügen nicht möglich. Auch unsere Gesundheit wird durch Lärm und Schadstoffe zerstört. Daher fordern wir eine Begrenzung der Flugbewegungen auf ein niedrigeres Niveau als heute und einen sofortigen Ausbaustopp des Frankfurter Flughafens, denn das neue Terminal 3 öffnet Tor und Tür für weitere Bahnen, noch mehr Passagiere, noch mehr Flugzeuge und damit noch mehr Lärm.

Auch uns im Vordertaunus treibt die Verzweiflung über den Fluglärm die Tränen in die Augen. Auch wir können nicht einfach unsere Sachen packen und wegziehen - wohin sollten wir auch ziehen? Die ganze Region, ja wirklich das ganze Rhein-Main-Gebiet und darüber hinaus ist im Eimer und mit einem Lärmteppich überzogen. Daher fordern wir eine Anhebung der Flughöhen und lärmärmere An- und Abflugverfahren oder die Bahn muss weg!

So wie einst die Luftverschmutzung die Gesundheit der Menschen mit Füßen getreten hat, so macht uns nun der Lärm krank. Der schwarze Russ aus den Schornsteinen der Fabriken machte die Menschen im direkten Umfeld krank. Die Schornsteine wurden höher gebaut und nun wurde der Dreck weiter verteilt und auch die Menschen im weiteren Umfeld wurden krank. Das war keine Lösung. Erst als der Dreck aus den Schornsteinen weniger wurde, ging es allen Bewohnern besser. Die Lärmverschmutzung ist die Luftverschmutzung des 21. Jahrhunderts. Nur die Lärmvermeidung führt zu mehr Lebensqualität und stellt unsere Gesundheit und unser Recht auf körperliche Unversehrtheit wieder her. Und dieses Ziel vereint uns alle. Unsere Gesundheit ist ein unbezahlbares Gut und nicht mit noch so vielen Milliarden Gewinnen oder angeblichen Arbeitsplätzen aufzurechnen. Wir alle wollen in Ruhe und Frieden leben und schlafen können und reine Luft atmen und bedenkenlos Äpfel aus unseren Gärten essen können.

Nur gemeinsam können wir dieses Ziel erreichen. Nur gemeinsam sind wir stark. Daher lasst uns allen verantwortlichen Politikern laut zu rufen: DIE WAHL KOMMT BALD!